

L01657 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 15. 2. 1907

Wien, 15. 2. 907

lieber Hermann,

vielen Dank. LBL ein Exemplar gestern an dich gesandt. Ich bitte dich nur recht fehr, dir keinerlei Ungelegenheiten zu machen. Wenn R. gern daran geht, ja. Aber wenns ihm nicht von Herzen ist, dañ lieber nicht. Wie denkst du dir die sonstigen Besetzungsmöglichkeiten? Ist Pagay für den Alten nicht zu trocken?

VALENTIN hat mir neuerdings wegen der BEA. geschrieben; ich hab mich noch nicht endgiltig ausgesprochen.

Bin im übrigen ziemlich fleißig und hoffe zu nächstem Herbst mit etlichem bereit zu fein.

Famos dein »Grillparzer« in der Schaubühne. Freue mich auf das ganze Buch. Was machst du nach Berlin? Sollte die NEUE FREIE den Beginn deiner Wiederkehr bedeuten?

Meine Frau grüßt dich vielmals. Von Herzen

15 Dein

Arthur

⑨ TMW, HS AM 23382 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 726 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

■ 1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: The University of North Carolina Press 1978, S. 96–97.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 389.

11 Grillparzer] Hermann Bahr: *Grillparzer*. In: *Die Schaubühne*, Jg. 3, H. 7, 14. 2. 1907, S. 163–170, als Vorabdruck aus Wien gekennzeichnet.

11 Buch] Hermann Bahr: *Wien*. Stuttgart: Karl Krabbe 1907 (erschienen in der zweiten Mai-Hälfte).

12 Neue ... Wiederkehr] Das Feuilleton *Laiengedanken über die Wahlen in Österreich* am 2. 2. 1907 (Nr. 15.249, Morgenblatt, S. 3–4) eröffnete die bis zum Tod anhaltende Mitarbeit Bahrs an der *Neuen Freien Presse*.